

Marktoberdorf/Günzburg (thsch) 6.2.17

## Zweimal Bronze für Günzburgs Senioren auf der „Schwäbischen“

Bruno Siegl und Frank Rauner qualifizieren sich mit ihrem dritten Platz für die Bayerischen Tischtennis-Meisterschaften



*Günzburgs  
Bronzemedallengewinner bei den  
„Schwäbischen“ (von links): Bruno  
Siegl und Frank Rauner.*

Die Ostallgäuer Landkreishauptstadt Marktoberdorf war Anfang Januar Schauplatz sowie ihr Heimatverein TSV 1863 Marktoberdorf e.V. Ausrichter der diesjährigen Schwäbischen Tischtennis-Seniorenmeisterschaften. Das 83-köpfige Starterfeld kämpfte dabei in zehn verschiedenen Alters- und Leistungsklassen nicht nur um die begehrte, schwäbische Tischtennis-„Krone“, sondern auch um die für alle Sportlerinnen und Sportler erstrebenswerten Startplätze für die im Februar wie schon 2016 nun erneut in Ochsenfurt bei Würzburg (Unterfranken) stattfindenden 32. Bayerischen Seniorenmeisterschaften als

DEM hochklassigsten Tischtennis-Seniorenevent im Freistaat. Günzburgs „Jungsenior“ und letztjähriger Vizemeister Frank Rauner spielte sich in der Konkurrenz „AK40 C/D/E“ nach einem anfangs doch recht holprigen Turnierstart und einer glatten 3-Satz-Niederlage gegen Alexander Liebl vom DJK Pfersee im Anschluss aber mit einem ebenso souveränen 14:12, 11:5, 11:9-Sieg über Andreas Steinhardt (BC Rinnenthal) ins Hauptfeld. Nach einem weiteren, deutlichen 3-Satz-Erfolg über Jens Peche (DJK Augsburg-Lechhausen) stand Rauner dann wie im Vorjahr im Semifinale und sicherte sich somit bereits das Ticket für die Bayerischen Meisterschaften. In Ralf Sommer (SSV Wertach) fand der Donaustädter diesmal allerdings seinen Meister und war gegen den späteren Turniersieger beim 3:11, 5:11, 11:9, 4:11 mehr oder weniger chancenlos. Günzburgs „Haudegen und Abwehrspezialist“ Bruno Siegl war in der Altersklasse „75-80 A/B/C/D/E“ in einer Dreier-Vorrundengruppe analog zu Frank Rauner zunächst mit 0:3 Sätzen

chancenlos gegen den Altmeister des Post SV Augsburg Erich Trepl, konnte mit einem beeindruckendem 3:0-Erfolg über Martin Förg (DJK Pfersee) allerdings noch das Ticket ins Halbfinale und somit auch die Teilnahme an den „Bayerischen“ lösen. In der Vorschlusrunde musste Siegl schließlich dem wieder erstarkten und späteren Schwäbischen Meister Erich Goldau von der SpVgg Westheim den Vorzug lassen.